



Information

der Chirurgischen Klinik

St. Marienkrankenhaus · Salzburger Straße 15 · 67067 Ludwigshafen am Rhein · www.st-marienkrankenhaus.de

Gallenblasenoperation

Die Gallenblase befindet sich an der Unterkante der Leber. In dem Hohlorgan sammelt sich die flüssige Galle, die durch die Leber produziert wird. Die Gallenblase ist mit dem Gallengang verbunden, durch den die Gallenflüssigkeit in den Zwölffingerdarm fließt. Galle ist wichtig für den Körper, um Fette verdauen zu können, auf die Gallenblase kann jedoch ohne große Einschränkungen verzichtet werden.

Durch zu starke Eindickung der Gallenflüssigkeit können sich Gallensteine bilden, die die Gallenblase von Innen schädigen können. Es kann zu einer Entzündung der Gallenblase (Cholezystitis) kommen. Die weitaus meisten Gallenblasenentzündungen werden durch Steine verursacht. Oftmals entsteht die Form der chronisch vernarbenden Gallenblasenentzündung (Schrumpfgallenblase). Daraus kann sich eventuell Gallenblasenkrebs entwickeln. Bei seltenen besonders schweren Fällen der Entzündung kann es zu einem Gallenblasendurchbruch mit Austritt von Flüssigkeit in die Bauchhöhle kommen, wodurch eine Bauchfellentzündung entsteht (gallige Peritonitis).

Besteht in der Gallenblase eine Entzündung, Beschwerden wie beispielsweise Koliken (starke an- und abschwellende Schmerzen), bei Gallensteinen oder einem bösartigen Tumor, so ist meist die Entfernung der Gallenblase angezeigt. Gallensteine, die keine Symptome verursachen, brauchen nicht operiert zu werden. Befinden sich Polypen innerhalb der Gallenblase, so wird eine operative Entfernung nachhaltig empfohlen, da die Möglichkeit des Vorliegens oder der Entwicklung von Gallenblasenkrebs besteht. Somit ist oftmals die operative Entfernung der Gallenblase (Cholezystektomie) die Therapie der Wahl.

Es gibt zwei Operationsmöglichkeiten, die beide in Vollnarkose erfolgen.

Klassische Operation mittels Bauchschnitt

Vor allem im akut entzündlichen Stadium wird die Operation mittels Bauchschnitt (Laparotomie) durchgeführt. Dabei kann direkt die Gallenblase abgetrennt und entfernt werden.

Operation mittels Bauchspiegelung

Bei geplanten Gallenoperationen kommt meist die sogenannte Schlüsselloch-Chirurgie zum Einsatz. Über einen kleinen Einschnitt am Bauchnabel wird ein optisches Gerät (Laparoskop) mit einer kleinen Videokamera und einer Lichtquelle in die Bauchhöhle eingeschoben. Um das Bauchgewölbe aufzuspannen und die Sicht zu verbessern, wird CO₂-Gas eingeblasen. Benötigte Instrumente werden über weitere Einschnitte in den Bauchraum eingeführt. Auf einem Monitor sieht der Operateur das Operationsgebiet und kann die Gallenblase mitsamt eventuell innen liegenden Steinen ausschneiden und über eine der Bauchdeckenöffnungen herausziehen. In bestimmten Fällen kann auch eine single-port-Technik mit nur einem Schnitt am Nabel angewendet werden.

Während der Operationen mit beiden Methoden kann bei Bedarf eine Röntgen-Kontrastmitteluntersuchung des Gallengangsystems erfolgen. Oftmals wird zum Abfluss der Wundsekrete und anderer Flüssigkeiten ein Drainageschlauch in das Operationsgebiet eingeführt, der nach wenigen Tagen wieder gezogen werden kann. Hierdurch kann das Risiko einer Bauchfellentzündung oder eines Abszesses (abgekapselter Entzündungsherd) vermindert werden.